

(Maiga Schulte-Schröder, Letmathe, S. 507–510); „Clara Deneke“ (Emil Seuster, Letmathe, S. 511–515). Im Anhang bringt Willi Honselmann „Einwohnerlisten des 17. u. 18. Jahrhunderts“ (S. 540–560).

Das die geschichtlichen Ausführungen des Hauptwerkes wesentlich ergänzende, sämtliche genannten Höfe und Familien betreffende Beilageheft: „Stamntafeln zum Letmather Heimatbuch“, zusammengestellt von Willi Honselmann, gibt der Letmather Jubiläumsschrift einen erhöhten Wert und wird bei den Familienforschern besondere Beachtung finden. Schröder

Josef Schepers, *Haus und Hof deutscher Bauern*. 2. Band. Westfalen-Lippe. Mit Vorwort und Beitrag von Gustav Wolf. Verlag Aschendorff, Münster 1960, 536 S., 135 Textabb. u. Tafelteil mit 289 Aufmaß- und 76 Lichtbildtafeln. 50,— DM.

Das Werk des Verfassers — wohl als ein Lebenswerk anzusprechen — stellt nichts weniger als eine Geschichte des westfälischen und lippischen Bauernhofes und -hauses dar, dessen Lektüre jedem, der mit der Familiengeschichte westfälischer Bauerngeschlechter sich befaßt, wärmstens zu empfehlen ist. Der ganz besondere Wert des Werkes liegt in der Fülle des gebotenen Anschauungsmaterials, den Grund- und Aufrissen der Häuser und ihres Gefüges, den Schaubildern ganzer Hofanlagen mit ihrer Einbettung in die Landschaft wie den Abzeichnungen kleinster Details der Inneneinrichtung. Ebenso sorgfältig ja liebevoll wie die prachtvollen Sattelmeierhöfe des Ravensberger Landes, die breiten Fachwerkhöfe des Tecklenburger oder Delbrücker Landes werden auch die Moor- und Heidehöfe, die Kötterhäuser, die alten Speicher, ja die Feldscheunen, Schafställe und Backhäuser behandelt. Jede westfälische Teillandschaft ist mit ihren mannigfaltigen Bauweisen exemplarisch vertreten. In einer Zeit, in der die bäuerliche Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsweise unter dem Zwange wirtschaftlicher Notwendigkeiten stürmischen Veränderungen unterworfen ist, wird dieses Buch bald den Wert eines Denkmals der unwiderbringlichen Vergangenheit erlangen. Seine Anschaffung muß trotz des nicht geringen Preises warm empfohlen werden. Steinbicker

Aus historischen Jahrbüchern und Zeitschriften

Altenaer Beiträge. Arbeiten zur Geschichte und Heimatkunde der ehemaligen Grafschaft Mark. Band 1 Neue Folge. Hrsg. im Auftrage der Gesellschaft der Freunde der Burg Altena von Franz Krins. Verlag „Der Märker“, Altena 1961. Inhalt: Die Wirtschaft der Grafschaft Mark unter Brandenburg-Preußen 1609–1806 (E. Dösseler); Beiträge zur Geschichte des Medizinalwesens in der Grafschaft Mark und im märkisch-lippischen Kondominium Lippstadt (E. Dösseler). Mit Orts- und Personenregister.

Mitteilungen des Kreisheimatbundes Bersenbrück. Heft 10. Quakenbrück 1962. Aus dem Inhalt: Die Geschichte der Industrie im Kreise Bersenbrück (Dobelman); Urkunden des Hauses Lonne in westfälischen Archiven, mit einer haus- und archivgeschichtlichen Einleitung (Schröder); Ablösungsvertrag der Strothmanns in Hertmann (Korfhage).

Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. Hrsg. vom Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark. 58. Band. Dortmund 1962.

Aus dem Inhalt: Westfälische Studenten der Rechte, Medizin und Theologie an der Universität zu Leiden 1575–1813 (Heinrich Karl Hofmeier); Joan Georg Joch. Ein Wegbereiter für den Pietismus in Deutschland 1709–1722 (Helmut Esser); Karl Bücher als Gymnasiallehrer in Dortmund 1872/73 (Alfons Perlick); Dr. phil. h. c. Wilhelm Schmieding, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund 1886–1910 (Friedrich Horstmann); Die Anfänge Wilhelm Siebens in Deutschland (Arthur Mämpel); Ein Leben im Dienste Dortmunder und westfälischer Kulturarbeit (Joseph Risse).

Jahrbuch des Emsländischen Heimatvereins. Bd. IX. Meppen 1962.

Aus dem Inhalt: Bernhard Köster, sein Leben und Werk als Heimatschriftsteller (Riese); Weiterer Beitrag zur Geschichte der Familien Mulert (Mulert); Das wechselvolle Schicksal eines Adelshofes (v. Langen) in Haselünne (Simme).

Bd. X. Meppen 1963.

Aus dem Inhalt: Die Entwicklung der Hof- und Hausmarken (Horstmann); Die Hausmarken im Kreise Lingen (Tenfelde); Die in Vrees vor 1900 gebräuchlichen Familiennamen; Pfarrer der Vincentiuskirche zu Haselünne (Simme).

Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde. 31. Band. Meyersche Hofbuchhandlung Verlag. Detmold 1962.

Aus dem Inhalt: Kurzer Abriß der Lippischen Militärgeschichte, nebst Fahnen- und Ranglisten von 1664 bis 1806 (Hans von Dewall); Simon Hagemann, Lippischer Geistlicher in Rietberg (Franz Flaskamp); Ferdinand Freiligrath und Ludwig Merkel (Alfred Bergmann); Die Baumeister des Jagdschlösses Oesterholz (Karl Sundergeld).

Oldenburger Balkenschild. Kleine Hefte, hrg. vom Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur- und Heimatkunde durch die Historische Gesellschaft zu Oldenburg. Heft 16/17. 1961.

Inhalt: Heinrich Vollers, Organist, Landmesser, Chronist zu Berne im Steindingerland (1583–1656) und die Musikerfamilie Vollers in drei Jahrhunderten. Mit 4 Abb. u. Stamntafel (Wolfang Büsing).

Oldenburger Jahrbuch. Hrg. vom Oldenburger Landesverein für Geschichte, Natur und Heimatkunde, Oldenburg. 60. Band. Oldenburg 1961.

Aus dem Inhalt: Die Bildnisse Fräulein Marias von Jever. Mit 9 Abb. (Walter Müller-Wulkow); Das Münnichsche Grabmal in Neuenhutorf (Eberhard Crusius); Heinrich Matthias Marcard, Leibmedicus des Herzogs Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg 1788–1808. Mit Briefen Marcards an Johann Caspar Hirzel, Archiater in Zürich, und 2 Porträts (Berend Strahlmann); Quellen zur oldenburgischen Familienforschung, 7. Teil (Richard Tantzen); Nachrufe: Heinrich Ottenjann † der Mann und sein Werk (Hermann Lübbing); Johannes Ostendorf † (Walter Schaub).

Osnabrücker Mitteilungen. Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein). 70. Bd. 1961.

Aus dem Inhalt: Der Zehnte im Landkreis Osnabrück vom späten Mittelalter bis zur Ablösung (A. Suerbaum); Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte des Osnabrücker Landes im 17. und 18. Jahrhundert (K. Machens).

62. Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg. Jahrg. 1960, 1961. Bielefeld 1962.

Aus dem Inhalt: August Klasing. Lebensbild eines deutschen Buchhändlers (Hanns Klasing); Die Nachkommen des Johann Caspar Brahe, Bielefeld (1662–1727) (Conrad Nikolaus Lührsen).

Soester Zeitschrift. Heft 76. Westfäl. Verlagsbuchhandlung Mocker und Jahn, Soest 1962.

Aus dem Inhalt: Die Personalschriften in der Soester Stadtbibliothek (Berengar Elsner v. Gronow); Zur Geschichte der Familie Blanckennagel in Soest (Willi Hoselmann); Zur Soziologie der Reformierten Gemeinde in ihrer ersten Generation (Wolf-Herbert Deus); Soester Archigymnasiasten in Rußland vom 16. bis zum 19. Jh. (Gerhard Richter); Heinrich Melchior Schütte und das Soester Recht in Wissenschaft und Politik (Wolf-Herbert Deus).

Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde. 40. Bd. 1962, Heft 1/2. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.).

Aus dem Inhalt: Bernd Knipperdollinck und seine Sippe. Mit Stammtafel der Familie Knipperdollinck, Tafel: Die Verwandtschaft Bernd Knipperdollincks von mütterlicher Seite, Tafel: Bernd Knipperdollinck und die Sippe seiner Frau Margaretha Kannengeter, Tafel: Die Nachkommen Bernd Knipperdollincks (Joseph Prinz); Der Domdechant Arnold von Büren († 1614) und seine Nachkommen (Günter Aders); Die Familienchronik des Johann Wedemhove von 1610. Mit Tafel: Genealogische Übersicht betr. Nachfahren der Eheleute Hermann Wedemhove und Neisa Ossenbrugge (Helmut Richter); Die Brachums. Ein rheinisch-westfälisches Baumeistergeschlecht aus Renaissance und Barock (Franz Flaskamp); Christian Zuchi. Maler in Kamen um 1850 (Rolf Fritz).

Westfälische Zeitschrift. Hrsg. von dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens durch Karl Zuhorn und Klemens Honselmann. 112. Band, 1962.

Aus dem Inhalt: Weitere Untersuchungen zur Lebensgeschichte Dietrich Koldes (Zuhorn); Ein Burglehn zu Reckenberg (Weddige); Joseph Frhr. von Eichendorff und Westfalen (Pörnbacher); Das Prämonstratenserstift Sceda im 12. Jh. (Niemeyer); Georg Hinzpeter, ein westfälischer Schulmann (Flaskamp); Theodor von Havkenscheid S. J. 1530–1599 (Honselmann); Zur Glockengießerfamilie Delapaix (Michels); Wilhelm Tack zum Gedächtnis (Honselmann).

Jahrbuch des Vereins für Westfälische Kirchengeschichte. Hrsg. von Dr. Wilhelm Rahe, Landeskirchenrat i. R. 53/54. Jahrgang, 1960/61. Verlagshandlung der Anstalt Bethel, Bethel bei Bielefeld. 1962.

Aus dem Inhalt: Die münsterländische Pfarrerrfamilie zum Kley (Franz Flaskamp); Fabricius, Emminghaus, Ritschl. Eine Geschlechterfolge eigener Art (A. H. Blesken †); Wer war Henricus Dorpius Monasteriensis (Karl-Heinz Kirchhoff); Von Ostpreußen bis Irland. Fremde Kollektanten in den Lennegemeinden Ohle und Werdohl am Ende des 17. und im 18. Jahrhundert (E. Dösseler).

Satzung

der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung
Geschäftsstelle: Münster (Westf.), Warendorfer Str. 25

§ 1 Zweck

Die Gesellschaft ist eine wissenschaftliche Einrichtung und dient als solche wissenschaftlichen Zwecken. Sie hat die Aufgabe, die Familienforschung in Westfalen zu fördern. Dies geschieht durch Sammlung und Veröffentlichung von Quellen und Arbeiten aus dem Gebiet der Genealogie, durch Vorträge, durch Beratung der Mitglieder und Vermittlung von Fachkräften für Einzel Forschungen. Die Gesellschaft arbeitet mit den Organisationen für Heimatkunde, Orts- und Landesgeschichte und mit den Vertretern der genealogisch-heraldischen Wissenschaft zusammen.

§ 2 Sitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Münster.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglieder der Gesellschaft können Personen, Verbände und Institute sein. Die Mitgliedschaft wird bei der Geschäftsstelle beantragt. Über die Aufnahme entscheidet der engere Vorstand. Will er einen Antrag auf Aufnahme ablehnen, so hat er die Entscheidung der Jahreshauptversammlung herbeizuführen. Austritt kann nur zum Schluß eines Kalenderjahres erfolgen. Ausschuß kann durch einen mit $\frac{2}{3}$ Mehrheit getroffenen Beschluß des Vorstandes herbeigeführt werden (hiergegen ist die Berufung an die nächste Mitgliederversammlung zulässig, die mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden Mitglieder den Beschluß des Vorstandes aufheben kann).

Vorgesehen sind neben ordentlichen Mitgliedern korrespondierende Mitglieder und Ehrenmitglieder. Die korrespondierenden und die Ehrenmitglieder werden auf Antrag beim Vorstand bzw. auf dessen Vorschlag von der Hauptversammlung berufen.

§ 4 Kurator

Die Schirmherrschaft der Gesellschaft übt der Landschaftsverband in Münster aus.

§ 5 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellv. Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister und vier Beisitzern.

Der Vorsitzende, der stellv. Vorsitzende, der Schatzmeister und der Geschäftsführer bilden den engeren Vorstand. Der engere Vorstand führt die Verwaltung der Gesellschaft. Bei der Auswahl der Beisitzer sind zu berücksichtigen: Die Vertreter der genealogisch-heraldischen Wissenschaft, die Leiter bzw. Mitarbeiter des Westfälischen Heimatbundes, der westfälischen Geschichtsvereine und der Archive des Arbeitsbereiches sowie die praktisch arbeitenden Familienforscher. Der Vorstand wird von der Mitgliederhauptversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Er arbeitet ehrenamtlich; Auslagen können ersetzt werden. Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes während seiner Amtszeit ergänzt sich der Vorstand für die Amtsdauer des Ausscheidenden durch Zuwahl.

§ 6 Geschäftsstelle

Zur Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft dient eine Geschäftsstelle mit dem Geschäftsführer und gegebenenfalls weiteren Mitarbeitern.

Das Geschäftsjahr deckt sich mit dem Kalenderjahr.